



Unterredung mit Staatsanwalt K. Weiß, am 17. Juli 1951.

Staatsanwalt Weiß leitet das Ermittlungsverfahren in Sachen "Röhm-Putsch vom 30. Juni 1934.

Es steht fest, dass Röhm keinen Putsch gegen Hitler plante oder gar vorbereitete. Es ist möglich, dass er an eine legale Beseitigung Hitlers dachte. Staatsanwalt Weiss bezeichnet den Röhm-Putsch als ein "Wahnverbrechen" Hitlers.

Als eigentlicher Urheber gilt Göring - laut seiner Aussage in Nürnberg - Die Homosexualität Röhm's war kaum von Bedeutung und wurde nur als ein bequemer Vorwand zu seiner Beseitigung mitbenützt.

Röhm hatte sozialistische Bestrebungen, er war im Grunde ausgeprägter Monarchist.

Die Reichswehr, vorallem General Reichenau und Blomberg, dürften maßgeblich auf Hitler zur Beseitigung Röhm's eingewirkt haben.

Bei der Aktion dürften in ganz Deutschland etwa 170 Personen ums Leben gekommen sein. Verantwortlicher Leiter der Aktion in München war Dr. Best, der sich zur Zeit in dänischer Gefangenschaft befindet und bis jetzt Aussagen über die Röhmangelegenheit verweigert hat.

Dr. A. Glaser wurde von Mayor Ilges (Gest. 1943) auf die Mordliste gesetzt. Ilges war Mitarbeiter von Amman im Eher-Verlag.

Stempfle war Schriftsteller und trug auf zwei Schultern.

Das Tagebuch Ernst Röhm's befindet sich in Händen seiner Schwester, Frau Hofrat Lippert, in Bad-Gastein/Österreich.

app. Franz